

Bruckner

Weltliche Chormusik Secular choral music

gemischter Chor, teils mit Begleitung
mixed choir with and without accompaniment

Chorbuch • choral collection

herausgegeben von / edited by
Simon Halsey & Jan Schumacher

editionCHOR

Cover: Nadine Kristen

Neben der vorliegenden Chorpartitur ist auch eine editionCHORLEITUNG für Chorleiter*innen erhältlich (Carus 4.026).
In addition to this choral score a conductor's score (editionCHORLEITUNG) is also available (Carus 4.026).

Alle Kompositionen sind auch einzeln erhältlich und können als gedruckte oder digitale Ausgaben in Chorstärke beim Verlag bestellt werden.

All of the settings in this collection may be ordered from Carus separately, in printed or digital form and in choral quantity.

© 2023 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 4.026/05

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

ISMN 979-0-007-30205-4

Inhalt / Contents

Vorwort	4
Foreword	5

Nr. / No.	Titel / Title	WAB*	Arrangement	Besetzung / Scoring	Seite / Page
1	Das edle Herz	66		SATB	6
2	Der Abendhimmel	56	Blume	SATB	8
3	Du bist wie eine Blume	64		SATB	10
4	Frühlingslied	68	Rouger	SATB, Pfte	12
5	Der Herbst des Einsamen	112/3	Breuer	SMsATB	14
6	Herbstkummer	72	Rathbone	SATB, Pfte	21
7	Herbstlied	73	Göttsche	SATB, Pfte	25
8	Im April	75	Müller	SATB, Pfte	29
9	Mein Herz und deine Stimme	79	Høybye	SATB/SATB	32
10	Mitternacht	80	Mezzalira	SATB, Pfte	40
11	Ständchen	84,2	Rouger	SATB	44
12	Sternschnuppen	85	Rathbone	SATB	46
13	Träumen und Wachen	87	Müller	SATB	48
14	Tafellied	59c	Merusch	SATB	51
15	Trösterin Musik	81b	Göttsche	SATB, Org	52
16	Um Mitternacht	89	Blume	SATB, Pfte	55
Englische Übersetzung der Singtexte / <i>English translations of the singing texts</i>					58

* WAB: Werkverzeichnisnummer nach: Digitales Werkverzeichnis Anton Bruckner (www.bruckner-online.at)
 Number according to the digital catalog of the works of Anton Bruckner (www.bruckner-online.at)

Vorwort

Anton Bruckner kennt man in erster Linie als großen Sinfoniker und Komponisten chorsinfonischer Werke. Auch seine Motetten wie das beliebte *Locus iste* haben einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre. Seine weltliche Vokalmusik hingegen ist heute kaum präsent, dabei stand Bruckner durchaus in enger Verbindung mit dem säkularen Chorwesen seiner Zeit und hat immer wieder Werke dafür beigesteuert.

Bereits als Schulgehilfe in Kronstorf (1843–45) sowie während der Jahre in St. Florian (1845–55) wirkte Bruckner als Bassist in selbst gegründeten Männerquartetten mit. In Linz trat er, kurz nachdem er dort als Domorganist angefangen hatte, der Liedertafel *Frohsinn* als Sänger bei, wurde bald deren Archivar und dirigierte das Ensemble 1860–61 als erster Chorleiter. Für diesen Chor und andere Sängervereinigungen in Linz wie auch später in Wien entstanden Kompositionen, die oft Auftragswerke für bestimmte Anlässe waren.

Für das weltliche *Chorbuch Bruckner* haben wir in Bruckners Œuvre eine Fülle an Material gefunden, das uns Spielraum lässt, sowohl ihn als Komponisten selbst darzustellen als auch in Form von neuen Arrangements und Chorversionen einen zeitgenössischen Blick auf Bruckner zu werfen.

Bei der Werkauswahl haben wir darauf geachtet, dass die Texte für heutige Chöre gut singbar sind. Patriotisches schied deshalb aus, während zeitlose Themen wie Liebe und Natur bevorzugt wurden. Von manchen Sätzen existieren mehrere Versionen mit abweichenden Texten; dort galt es die passendere auszuwählen.

Ein weiteres Kriterium war die Machbarkeit hinsichtlich Umfang und Besetzung. Weltliche Kantaten sowie groß oder ungewöhnlich besetzte Werke (z. B. Chor mit Jodelstimmen und vier Hörnern) passten nicht in den Rahmen dieser Sammlung. Der Fokus liegt auf kleineren A-cappella-Werken oder solchen mit Begleitung eines Tasteninstruments.

Das *Chorbuch Bruckner* setzt sich aus drei Werkgruppen zusammen:

1. Originalwerke Bruckners für gemischte Stimmen

Da Bruckner den historischen Gegebenheiten entsprechend hauptsächlich für Männergesangsvereine komponierte, existieren von ihm nur sehr wenige weltliche Sätze für gemischte Stimmen. *Das edle Herz* ist die zweite Vertonung eines Gedichts, das er 1851 bereits für Männerchor gesetzt hatte. *Du bist wie eine Blume* auf einen Text von Heinrich Heine hat Bruckner eigentlich einem gemischten Vokalquartett a cappella zugeordnet, der Satz ist aber ohne weiteres chorisches ausführbar.

2. Werke für Männerstimmen in Bearbeitung für gemischten Chor

Während Männerchöre und -quartette (TTBB) im 19. Jahrhundert ihre große Blüte erlebten, ist deren Zahl heute stark rückläufig. Demgegenüber hat sich der gemischtstimmige Chor (SATB) als Normalfall etabliert. Um einen Teil von Bruckners weltlichem Chorschaffen für heutige Chöre wieder zugänglich zu machen, haben wir ausgewählte Werke

von zeitgenössischen Komponisten neu arrangieren lassen. Dies ist eine Möglichkeit, Repertoire, das sonst in Vergessenheit gerät, wieder an die Öffentlichkeit zu bringen. Um weitere Hürden für die Praxis zu nehmen, wurden die bei einigen Originalsätzen zusätzlich verlangten Solostimmen in den gemischtstimmigen Chorsatz integriert, teils als Divisi oder Chorsoli (*Herbstlied*, *Mitternacht*, *Träumen und Wachen*, *Um Mitternacht*).

Im *Ständchen* sowie in *Träumen und Wachen* schreibt Bruckner „Brummstimmen“ vor. Es handelt sich um textlose Begleitstimmen, deren Ausführung er nicht näher erläutert hat. Die jeweiligen Arrangements enthalten Vorschläge, auf welche Silben oder Laute diese Passagen mit gemischten Stimmen gut klingen können.

3. Chorversionen von Liedern und Kammermusik

Um den Blick auf das weltliche Schaffen Bruckners noch mehr zu weiten und Komponisten unserer Zeit kreativen Spielraum zu geben, haben wir klavierbegleitete Sololieder in die Werkauswahl mit einbezogen. Daraus entstanden eigens für diesen Band Chorversionen unterschiedlichen Stils, von romantisch bis „jazzig“ (*Mein Herz und deine Stimme*).

Eine weitere Besonderheit ist *Der Herbst des Einsamen* nach dem Adagio aus Bruckners Streichquintett, das Heribert Breuer in seiner Chorversion mit einem Text von Georg Trakl unterlegt hat.

Das *Chorbuch Bruckner. Weltliche Chormusik* bietet Anregung für Chöre, die 2024 das Jubiläum Bruckners begehen, aber auch darüber hinaus einen wertvollen Zugewinn für ihr Repertoire erhalten möchten. Es richtet sich an gemischte Chöre aller Art. Manche der enthaltenen Stücke haben zwar geistliche Anklänge, im Wesentlichen eignen sich die Werke jedoch für Aufführungen im weltlichen Rahmen. Die Schwierigkeitsgrade sind unterschiedlich und decken die ganze Bandbreite ab. So werden auch leistungsfähige Chöre, die etwas Ungewöhnliches von Bruckner suchen, in dieser Sammlung fündig.

Die Reihenfolge der Titel im Buch ist alphabetisch, wovon nur ausnahmsweise zugunsten besserer Wendestellen abgewichen wird. Alle von Bruckner vertonten weltlichen Texte sind deutschsprachig. Für internationaleres Publikum wurden englische Übersetzungen (nicht singbar) im Anhang abgedruckt. Die originalen deutschen Tempo- und Vortragsangaben sind direkt im Notenteil mit einer Übersetzung versehen.

Unser Dank gilt allen Komponisten, Autorinnen und Autoren, die zum Entstehen dieses Buches beigetragen haben. Sie haben brandneue Chorsätze zu Werken geschaffen, die nicht sehr bekannt sind. Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Repertoire zum ersten Mal wirklich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Und nicht zuletzt danken wir dem Carus-Verlag für das entgegengebrachte Vertrauen und die Initiative.

Simon Halsey und Jan Schumacher
Birmingham / Frankfurt a. M.

im März 2023

Foreword

Anton Bruckner is known primarily as a great symphonist and composer of choral symphonic works. His motets, such as the popular *Locus iste*, also have a firm place in the repertoire of many choirs. His secular vocal music, on the other hand, is hardly known today, although Bruckner was closely connected with secular choral activities of his time and regularly contributed works to them.

Already as a school assistant in Kronstorf (1843–45) and during his years in St. Florian (1845–55), Bruckner participated as a bass in male quartets which he founded himself. In Linz, shortly after taking up the position of cathedral organist, he joined the Liedertafel *Frohsinn* as a singer, soon became its archivist, and conducted the ensemble as its first choirmaster in 1860–61. For this choir and other choral societies in Linz and later in Vienna, he composed works that were often commissioned for specific occasions.

For the *Choral collection Bruckner. Secular choral music* we discovered a wealth of material in Bruckner's oeuvre that lends us scope both to present him as a composer himself and to take a contemporary look at Bruckner in the shape of new arrangements and choral versions.

In selecting the works, we made sure that the texts are accessible for today's choirs. Patriotic subjects were therefore excluded, while timeless subjects such as love and nature were given preference. There are several versions of some settings with different texts; in these cases it was necessary to select the most suitable one.

Another criterion was feasibility in terms of scale and scoring. Secular cantatas as well as works with large or unusual instrumentation (e.g. choir with yodel voices and four horns) did not fit into the framework of this collection. The focus is on smaller a cappella works or those accompanied by a keyboard instrument.

The *Choral collection Bruckner* is composed of three groups of works:

1. Original compositions by Bruckner for mixed voices

Since, in accordance with historical circumstances, Bruckner composed mainly for men's choral societies, there are very few secular settings for mixed voices by him. *Das edle Herz* is the second setting of a poem that he had already set for male choir in 1851. *Du bist wie eine Blume*, based on a text by Heinrich Heine, was actually intended by Bruckner for a mixed vocal quartet a cappella, but the setting can easily be performed by a choir.

2. Works for male voices in an arrangement for mixed choir

While male choirs and quartets (TTBB) experienced their great heyday in the 19th century, their numbers are now in sharp decline. In contrast, the mixed-voice choir (SATB) has established itself as the norm. In order to make some of Bruckner's secular choral works accessible once more for today's choirs, we have commissioned contemporary composers to rearrange selected works. This is a way of bringing repertoire that would otherwise be forgotten back

to the public. In order to overcome further practical obstacles, the solo voices additionally required in some original settings have been integrated into the mixed-voice choral setting, partly as divisi or choral solos (*Herbstlied, Mitternacht, Träumen und Wachen, Um Mitternacht*).

In *Ständchen* and *Träumen und Wachen*, Bruckner prescribes "Brummstimmen" (growling voices). These are textless accompanying voices whose performance he did not describe in detail. The respective arrangements contain suggestions on which syllables or sounds these passages may sound good with mixed voices.

3. Choral versions of songs and chamber music

In order to broaden the view of Bruckner's secular oeuvre even further and to offer creative scope to composers of our time, we have included solo songs with piano accompaniment in our selection of works. This has resulted in choral versions of various styles – from romantic to "jazzy" (*Mein Herz und deine Stimme*) – created especially for this volume.

Another special feature is *Der Herbst des Einsamen*, based on the Adagio from Bruckner's String Quintet, which Heribert Breuer has set to a text by Georg Trakl in his choral version.

The *Choral collection Bruckner. Secular choral music* offers inspiration for choirs celebrating Bruckner's jubilee in 2024 but, over and above this, also looking for valuable additions to their repertoire. It is aimed at mixed choirs of all types. While some of the pieces included have sacred overtones, in the main the works are suitable for performance in secular settings. The levels of difficulty vary and cover the whole range. Thus, even accomplished choirs looking for something unusual by Bruckner will find it in this collection.

The order of the titles in the book is alphabetical, deviating only occasionally in favor of better page turns. All secular texts that Bruckner set are in German. For international audiences, English translations (not singable) have been printed in the appendix. The tempo and performance indications, originally in German, are translated directly in the sheet music.

Our thanks go to all the composers and authors who have contributed to the realization of this book. They have created brand new choral settings of works that are not very well known. We are proud to make this repertoire truly accessible to a broad public for the first time. And last but not least, we would like to thank Carus-Verlag for their trust and initiative.

Simon Halsey and Jan Schumacher
Birmingham / Frankfurt/Main

in March 2023

Translation: Gudrun and David Kosviner

1 Das edle Herz

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 66

Text: Ernst Marinelli (1824–1887)

Mäßig bewegt / In moderate tempo

Soprano *p* *cresc.* *sf* *decresc.*
Wer im Bu - sen nicht die Flam-me nur des eig - nen, eig-nen Al - tars nährt, -

Alto *p* *cresc.* *sf* *decresc.*
Wer im Bu - sen nicht die Flam-me nur des eig - nen, eig-nen Al - tars nährt, -

Tenore *p* *cresc.* *sf* *decresc.*
Wer im Bu - sen nicht die Flam-me nur des eig - nen, eig-nen Al - tars nährt, -

Basso *p* *cresc.* *sf* *decresc.*
Wer im Bu - sen nicht die Flam-me nur des eig-nen Al - tars nährt, -

5 *mf* *f* *decresc.*
wer - den Blick der ed - len Lie - be freu - dig, freu - dig zu dem Bru - der kehrt, -

mf *f* *decresc.*
wer - den Blick der ed - len Lie - be freu - dig, freu - dig zu dem Bru - der kehrt, -

mf *f* *decresc.*
wer - den Blick der ed - len Lie - be freu - dig, freu - dig zu dem Bru - der kehrt, -

mf *f* *decresc.*
wer - den Blick der ed - len Lie - be freu - dig, freu - dig zu dem Bru - der kehrt, -

9 *mf*
nicht sich ge - bo - ren, son - dern sei - nem Schöp - fer glaubt, -

mf
wer - sich nicht ge - bo - ren, son - dern sei - nem Schöp - fer glaubt, -

mf
sich selbst ge - bo - ren, son - dern sei - nem Schöp - fer glaubt, -

mf
wer sich nicht sich selbst ge - bo - ren, son - dern sei - nem Schöp - fer glaubt, -

13 *decresc.* *mf*
die-sen Glau-ben nicht ver - lo - ren, an - dern, an-der-n sel - ben nie ge - raubt, wer den Wert der

decresc. *mf*
die-sen Glau-ben nicht ver - lo - ren, an - dern, an-der-n sel - ben nie ge - raubt, wer den Wert der

decresc. *mf*
die - sen Glau-ben nicht ver - lo - ren, an - dern, an-der-n sel - ben nie ge - raubt, wer den Wert der

mf
an - dern, an-der-n sel - ben nie ge - raubt, wer den Wert der

2 Der Abendhimmel

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 56 /

Jürgen Blume (*1946) 2022

Text: Joseph Christian Freiherr von Zedlitz (1790–1862)

Feierlich ruhig / With tranquil ceremony

Soprano *p* *pp*
Wenn ich an dei - ner Sei - te im A - bend - dun - kel geh,
pp

Alto *p* *pp*
Wenn ich an dei - ner Sei - te im A - bend - dun - kel geh,
pp

Tenore *p* *pp*
Wenn ich an dei - ner Sei - te im A - bend - dun - kel geh,
pp

Basso *pp*
Wenn ich im A - bend - dun - kel geh, d*sc.*

5 *mf cresc.* *f* *ff* *p cresc.* *mf*
den Mond und sein Ge - lei - te, die tau - send Ster - ne seh, die tau - send Ster - ne seh, dann
mf cresc. *f* *p cresc.* *mf*
den Mond um - fan - gen und drü - cken an mei - ne Brust, die Ster - ne her - un - ter -
mf cresc. *f* *p cresc.* *mf*
den Mond um - fan - gen und drü - cken an mei - ne Brust, die Ster - ne her - un - ter -
8 *mf cresc.* *f* *p cresc.* *mf*
den Mond und sein Ge - lei - te, die tau - send Ster - ne seh, die tau - send Ster - ne seh, dann
p cresc. *mf*
den Mond und sein Ge - lei - te, die tau - send Ster - ne seh, die tau - send Ster - ne seh, dann

11 *f sf* *pp* *ff*
möcht ich den Mond um - fan - gen und drü - cken an mei - ne Brust, die Ster - ne her - un - ter -
cresc. *f sf* *pp* *ff*
möcht ich den Mond um - fan - gen und drü - cken an mei - ne Brust, die Ster - ne her - un - ter -
cresc. *f sf* *pp* *ff*
möcht ich den Mond um - fan - gen und drü - cken an mei - ne Brust, die Ster - ne her - un - ter -
8 *cresc.* *f sf* *pp* *ff*
möcht ich den Mond um - fan - gen und drü - cken an mei - ne Brust, die Ster - ne her - un - ter -

16

p cresc. *dim.* *pp*

lan - gen in vol - ler, sel' - - - ger Lust, in sel' - ger

p cresc. *dim.* *pp*

lan - gen in vol - ler, sel' - - - ger Lust, in sel' - ger

p cresc. *dim.* *pp*

lan - gen in vol - ler, sel' - - - ger Lust, in sel' - ger

p cresc. *dim.* *pp*

lan - gen in vol - ler, sel' - - - ger Lust, in sel' - ger

22

mf cresc. *f sf* *pp* *ff*

Lust! Mit ih - nen die Lo - cken dir schmü - cken und schmü - cken die schö - ne Brust, ich

mf cresc. *f sf* *pp* *ff*

Lust! Mit ih - nen die Lo - cken dir schmü - cken und schmü - cken die schö - ne Brust, ich

mf cresc. *f sf* *pp* *ff*

Lust! Mit ih - nen die Lo - cken dir schmü - cken und schmü - cken die schö - ne Brust, ich

mf cresc. *f sf* *pp* *ff*

Lust! Mit ih - nen die Lo - cken dir schmü - cken und schmü - cken die schö - ne Brust, ich

27

p cresc. *dim.* *pp*

möcht dich schmü - cken und ster - ben vor Wonn und Lust, vor

p cresc. *dim.* *pp*

möcht dich schmü - cken und ster - ben vor Wonn und Lust, vor

p cresc. *dim.* *pp*

möcht dich schmü - cken und ster - ben vor Wonn und Lust, vor

p cresc. *dim.* *pp*

möcht dich schmü - cken und ster - ben vor Wonn und Lust, vor

33

pp *dim.*

Wonn und Lust! Und ster - ben vor Wonn und Lust!

pp *dim.*

vor Wonn und Lust! Und ster - ben vor Wonn und Lust, und Wonn und Lust!

pp *dim.*

Wonn und Lust! Und ster - ben vor Wonn und Lust!

pp *dim.*

Wonn und Lust! Und ster - ben vor Wonn und Lust!

3 Du bist wie eine Blume

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 64

Text: Heinrich Heine (1797–1856)

Nicht zu langsam / Not too slowly *p*

Soprano: Du bist wie ei - ne Blu - me, so hold und schön und

Alto: *mf* Du bist wie ei - ne Blu - me, du bist wie ei - ne Blu - me, so hold und schön und

Tenore: *p* Du bist wie ei - ne Blu - me, so hold und schön und

Basso: *p* Du bist so hold und schön und

6

rein, ich schau dich an, und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin - ein, schleicht mir ins

rein, ich schau dich und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin - ein, schleicht mir ins

rein, ich schau dich und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin - ein,

und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin - ein,

11

Herz hin - ein, hin - ein. *mf* *f* Mir ist, als ob ich die Hän - de aufs

Herz hin - ein, hin - ein. *mf* *f* Mir ist, als ob ich die Hän - de aufs

pp Weh - mut schleicht mir ins Herz hin - ein. *mf* *f* Mir ist, als ob ich die Hän - de aufs

pp Weh - mut schleicht mir ins Herz hin - ein. *mf* *f* Mir ist, als ob ich die Hän - de aufs

16

Haupt, aufs Haupt dir le - gen sollt', be - tend, dass Gott dich er -

Haupt, aufs Haupt dir le - gen sollt', be - tend, dass Gott dich er -

8 Haupt, aufs Haupt, aufs Haupt dir le - gen sollt', be - tend, dass Gott dich er -

Haupt, aufs Haupt dir le - gen sollt', be - tend, dass Gott dich er -

20

hal - te, dich er - hal - te, be - tend, dass Gott dich er -

hal - te, dich er - hal - te, be - tend, dass Gott dich er -

8 hal - te, dich er - te, und, dass Gott dich er - hal -

hal - te, be - tend, dass Gott dich er - hal -

26

te so rein und schön und hold, so rein und schön und hold.

te so rein, so rein und schön und hold, so rein und schön und hold.

8 te so rein und schön und hold, so schön, so rein und schön und hold.

te so rein und schön und hold, so rein und schön und hold.

4 Frühlingslied

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 68 /
Denis Rouger (*1961) 2022
Text: Heinrich Heine (1797–1856)

Langsam und zärtlich / Slowly and tenderly

Soprano *p* Lei - se zieht durch mein Ge - müt — lieb - li - ches — Ge -

Alto *p* Lei - se zieht durch mein — Ge - müt — lieb - li - ches — Ge -

Tenore *p* Lei - se zieht — durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge -

Basso *p* Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge -

7 *f* läu - - - te. in - ge, — ei - es — Früh - lings - lied,

8 *f* läu - - - te. Klin - ge, — klei - nes — Früh - lings - lied,

9 *f* läu - - - te. Klin - ge, klei - nes — Früh - lings - lied,

10 *f* läu - - - te. Klin - - - - ge, —

11 kling — hin - aus — ins — Wei - te. Kling hin - aus bis

kling hin - aus ins — Wei - te. Kling hin - aus bis

kling — hin - aus — ins — Wei - te. Kling hin - aus

kling hin - aus ins Wei - te. Kling hin - aus

14

decresc. *p*

an _ das Haus, wo _ die _ Blu - men sprie - ßen. Wenn du ei - ne Ro - se

decresc. *p*

an _ das Haus, wo die Blu - men sprie - ßen. Wenn du ei - ne Ro - se

decresc. *p*

an _ das Haus, wo Blu - men sprie - ßen. Wenn du ei - ne

decresc. *p*

an _ das Haus, wo Blu - men sprie - ßen. Wenn du ei - ne

20

f

schaust, _ sag, ich lass _ sie _ grü - ßen, ich lass _ sie _ grü - ßen.

f

schaust, _ ich sie grü - ßen, ich lass _ sie _ grü - ßen.

f

sie _ grü - ßen, sie grü - ßen.

sie grü - ßen, sie grü - ßen.

Original: Voce, Pfte

5 Der Herbst des Einsamen

nach dem Adagio (3. Satz) aus Bruckners Streichquintett
based on Bruckner's String Quintet, 3rd movement

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 112/3 /
Heribert Breuer (*1945) 2022
Text: Georg Trakl (1887–1914)

Adagio ♩ = 48

p ausdrucksvoll¹ *cresc.*

Soprano
Der dunk-le Herbst kehrt ein voll Frucht und Fül-le, voll

p ausdrucksvoll

Mezzosoprano
Der dunk-le Herbst kehrt ein voll Frucht und Fül

p *cresc. sempre*

Alto
Der dunk-le Herbst keh-ret ein voll Frucht und Fül-le,

p ausdrucksvoll

Tenore
Der dunk-le Herbst keh-ret ein, keh-ret ein

p

Basso
Der dunk-le Herbst keh-ret ein

6 *p* *cresc.* *dim.*

ucht und Fül voll Frucht und Fül-le, und

pp *cresc.*

voll Frucht und Fül-le.

p *pp* *cresc.* *dim.*

voll Frucht, voll Frucht und Fül-

p *pp* *cresc.* *dim.*

voll Frucht, und Fül-le, und

p *pp* *cresc.* *dim.*

voll Frucht und Fül-le, voll Frucht und Fül-

¹ expressively ² with warmth

12

p ausdrucksvoll *cresc. sempre*

Fül - le. Der dunk - le Herbst kehrt ein voll Frucht und

p ausdrucksvoll *cresc. sempre*

Der dunk - le Herbst kehrt ein voll Frucht und

p hervortretend³ *cresc. sempre*

le. Der dunk - le Herbst keh - ret ein voll Frucht und

p ausdrucksvoll *cresc. sempre*

8 Fül - le. Der dunk - le Herbst keh - ret ein voll Frucht und

Der dunk - le, der dunk - le

p *cresc. sempre*

le. Der dunk - le Herbst keh - ret ein mit

17

f *cresc.* *p*

Fül - - le, ver - gilb - ter Glanz, ver - gilb - ter Glanz.

f *cresc.* *p*

Fül - - le, ver - gilb - ter Glanz, ver - gilb - ter Glanz von

f *cresc.* *p* *pp*

Fül - - le ver - gilb ter Glanz, ver - gilb - ter

f *cresc.* *pp*

8 Fül - - ver -

f *pp*

ver - -

22

mp

Ein rei - nes

mp

schö - nen Som - mer - ta - gen. Ein rei - nes

pp

Glanz. Ein rei - nes Blau tritt aus ver -

*etwas hervortretend*⁴

8 gilb - ter Glanz von schö - nen Som - mer - ta - gen. Ein rei - nes

gilb - - - ter Glanz,

³ in the foreground

⁴ somewhat in the foreground

26

Blau tritt aus ver -

Blau tritt aus ver - fal - le - ner Hül - le, tritt aus ver - fal - le - ner

fal - le - ner Hül - le, ein rei - nes Blau, ein

Blau tritt aus ver - fal - le - ner Hül - le, ver - fal - le - ner Hül - le, ver - fal - le - ner Hül - le, ein

ver - gilb - ter

30

ppp fal - le - ner, aus ver - fal - le -

pp Hül - le, ein rei - nes Blau tritt aus ver - fal - le - ner,

ppp rei - nes Blau aus ver - fal - le - ner Hül - le, tritt aus ver -

ppp rei - ein rei - nes Blau tritt aus, tritt aus ver -

ver - gilb - ter Glanz, ver -

34

mp le. Der Flug der Vö - gel tönt von al - ten Sa - gen, der

mp tritt aus ver - fal - le - ner Hül - le. Der Flug der Vö - gel tönt von al - ten

mp fal - le - ner Hül - le. Der Flug der Vö - gel tönt,

mp fal - le - ner Hül - le. Der Flug der Vö - gel tönt von al - ten Sa - gen, der

gilb - ter Glanz.

⁵ slightly in the foreground

37

pp cresc. *dim.* *pp*

Flug der Vö - gel tönt von al - ten Sa - gen, der Flug der Vö - gel tönt von

pp cresc. *dim.* *pp*

Sa - gen, tönt von al - ten Sa - gen, der Flug der Vö - gel tönt von

p cresc. *dim.* *pp*

der Flug der Vö - gel tönt von al - ten

pp cresc. *dim.* *pp*

Flug der Vö - gel tönt, der Flug der Vö - gel tönt von al - ten, tönt von al - ten Sa - gen.

40

cresc. *cresc.* *mf*

al - ten, von al - ten Sa - gen. Ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der

cresc. *mf*

al - ten Sa - gen. Ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge -

cresc. *cresc.*

Sa - gen. Ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge -

cresc. *cresc.*

Ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der

cresc.

Ge - kel - tert ist der

43

f *f* *f*

Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der

f

kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge -

mf *f*

kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, der Wein, ge - kel - tert ist der

f

Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der Wein, ge - kel - tert ist der

f

Wein, ge - kel - tert, ge - kel - tert,

46 *dim.* *p* *cresc.* *mf.* *dim.*
 Wein, ist der Wein, — die — mil - de Stil - le er - füllt von lei - ser Ant-wort
dim. *p* *cresc.* *mf* *dim.*
 kel - tert ist der Wein, ist der Wein, die — mil - de Stil - le er - füllt von lei - ser Ant-wort
dim. *p* *cresc.* *mf* *dim.*
 Wein, — die — mil - de Stil - le er - füllt von lei - ser Ant - wort,
dim. *p* *cresc.* *mf* *dim.*
 8 Wein, ist der Wein, — die — mil - de Stil - le er - füllt mit lei -
dim. *mp* *dim.*
 - tert ist der Wein, a mil -

51 *pp* *poco rit.* *p* *ausdrucksvoll* *cresc.*
 dunk - ler Fra - gen. Der — dunk - le Herbst — voll
ppp *mp* *cresc.*
 dunk - ler Fra - gen. Voll
pp *ppp* *mp* *herztreter* *cresc.*
 lei - ser Ant - wort - gen. Der dunk - le Herbst — keh - ret —
pp *p* *cresc.*
 8 sei - wort. Der dunk - le, dunk - le Herbst, der — Herbst keh - ret —
p *cresc.*
 Stil Stil - le. Der dunk - le Herbst — keh -

56 *mit Wärme* *mp*
 Frucht — und — Fül - le, voll Frucht — und Fül - le, voll
p
 Frucht — und Fül - le, voll Frucht und Fül - le.
p *pp*
 ein — voll Frucht — und Fül - le, voll Frucht, — voll —
p *pp*
 8 ein, keh - ret ein voll — Frucht — und
p *pp*
 - - ret — ein voll Frucht und Fül - le, voll Frucht —

Frucht und Fül - le, und Fül - le. Der dunk - le Herbst kehrt

Der dunk - le Herbst kehrt

Frucht und Fül - le. Der dunk - le

Fül - le, und Fül - le. Der dunk - le

Der dunk - le, der dunk - le

und Fül - le. Der dunk

p ausdrucksvoll

p ausdrucksvoll

pp

p ausdrucksvoll

cresc. sempre *f cresc.* Und En - gel e - ten, und

cresc. sempre *f cresc.* Und En - gel

mp hervortretend *cresc. sempre* *f cresc.* *mp*

Herbst keh - ret Frucht und Fül - le. Und En - gel

cresc. sempre *f cresc.* *pp*

Herbst ke ein voll und Fül - le. Und

f cresc. *p*

ret ein mit Fül - le. Und

pp En - gel tre - ten lei - se aus den blau - en

p tre - ten, und En - gel tre - ten, tre - ten lei - se aus den

cresc. *pp* tre - ten, und En - gel tre - ten lei - se, und En - gel tre - ten lei - se aus den

etwas hervortretend En - gel, und En - gel tre - ten lei - se, und En - gel

pp En - gel tre - ten lei - se

ppp Au - - gen - - der - - Lie - ben - den, die sanf - ter lei - den, die

pp Au - - gen, die sanf - ter lei - den, die

ppp Au - - gen - - der - - Lie - - ben - - den,

ppp tre - ten - lei - se aus den blau - en - Au - gen, die lei - den, die

ppp aus den blau - en Au - -

f dolce sanf - ter, die sanf - ter, die sanf - ter lei - den, die sanf - ter lei - den,

f dolce sanf - ter, die sanf - ter, die sanf - ter lei - den, die sanf - ter,

f dolce die sanf - ter lei - den, sanf - ter lei - -

f dolce sanf - die sanf - ter, die sanf - ter lei - den, die sanf - ter lei - den,

die lei - -

pre dim. al fin die sanf - ter, die sanf - ter, die sanf - ter lei - den.

dim. al fin die sanf - ter, die sanf - ter, die sanf - ter lei - den.

sempre dim. al fin den, sanf - ter lei - den, sanf - ter lei - den, sanf - ter lei - den.

sempre dim. al fin die sanf - ter lei - den, die sanf - ter lei - den, die sanf - ter lei - den, die sanf - ter lei - den.

den, sanf - ter lei - den, sanf - ter lei - den, sanf - ter lei - den.

6 Herbstkummer

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 72 /
Jonathan Rathbone (*1957) 2022
Text: Matthias Jacob Schleiden (1804–1881)

Mäßig bewegt / In moderate tempo

Soprano 1 *p* *cresc.* *sempre cresc.*
Die Blu - men ver - ge - hen, der Som - mer ist hin, die Blät - ter ver -

Alto 1 *p* *cresc.* *sempre cresc.*
Blu - men ver - ge - hen, Som - mer ist hin, die Blät - ter ver -

Tenore 1 *p* *cresc.* *sempre cresc.*
Die Blu - men, der Som - mer, die Blät -

Basso 1 *mp* *sempre cresc.*
Die Blu - men, der Som - mer, die Blät -

8 *f* *p*
we - hen, die Blät - ter ver - we - hen. Das trübt, das trübt mir den

f *pp*
we - hen, Blät - ter ver - we - hen. Das trübt mir den Sinn, mir den

f *pp*
ter, Blät - ter ver - we - hen. Das trübt, das trübt mir den Sinn, mir den

f *pp*
hen, die Blät - ter ver - we - hen. Das trübt mir den Sinn, mir den

15 *mf*
Sinn. Ein Rös - lein das bracht' ich im Som - mer ins Haus, es hält ihn, so dacht' ich, den

mf
Sinn. Ein Rös - lein, das bracht' ich im Som - mer ins Haus, es hält ihn, so dacht' ich, den

mf
Sinn. Ein Rös - lein, das bracht' ich im Som - mer ins Haus, es hält ihn, den

mf
Sinn. Ein Rös - lein, im Som - mer ins Haus, es hält ihn, den

19

Win - ter wohl aus. Die Vö - ge - lein san - gen, es lausch - te der Hain, die Reh - lein, sie spran - gen im

Win - ter wohl aus. Die Vö - ge - lein san - gen, es lausch - te der Hain, die Reh - lein, sie spran - gen im

Win - ter wohl aus. Die Vö - ge - lein san - gen, es lausch - te der Hain, die Reh - lein, im

Win - ter wohl aus. Die Vö - ge - lein san - gen, es lausch - te der Hain, die Reh - lein,

23

Mon - den - schein, der Blüm - lein so viel, hier er - blüh - ten im Tal, von al - len, von al - len, von

Mon - den - schein, der Blüm - lein so viel er er - blüh - ten im Tal

Mon - den - Blüm - lein er - blüh - ten im Tal, von al - len, von al - len, von

Blüm - lein er - blüh - ten im Tal,

27

al - len ge - fiel mir das Rös - lein zu - mal. Der Herbst ist ge -

al - len ge - fiel mir das Rös - lein zu - mal. Der Herbst ist ge -

al - len ge - fiel mir das Rös - lein zu - mal. Der Herbst ist ge -

al - len ge - fiel Rös - lein zu - mal. Herbst

kom - men, der Sturm Luft ist ver -

- kom - men, der Sturm braust her - an, die Luft ist ver-glom - men, ver -

kom - men, der Sturm braust her - an, die Luft ist ver-glom - men, die Luft ist ver -

ge - - kom - - men, die Luft ist ver - glom - men, die Luft ver -

glom - men, Win - ter, der Win - ter, der Win - ter be - gann.

glom - men, Win - ter, der Win - ter, der Win - ter be - gann.

glom - men, der Win - ter, der Win - ter be - gann.

glom - men, Win - ter, der Win - ter be - gann.

Gern wollt' ich nicht kla - gen um Stür - me und Schnee, könnt's Rös - lein er - tra - gen das

Gern wollt' ich nicht kla - gen um Stür - me und Schnee, könnt's Rös - lein er - tra - gen das

Gern wollt' ich nicht kla - gen um Stür - me und Schnee, könnt's Rös - lein er - tra - gen

Gern wollt' ich nicht kla - gen um Stür - me und Schnee, könnt's Rös - lein er - tra - gen

51

mf

ei - si - ge Weh! O schon' mir die Zar - te, das lieb - li - che Kind, die

mf

ei - si - ge Weh! O schon' mir die Zar - te, das lieb - li - che Kind, die

mf

ei - si - ge Weh! O schon' mir die Zar - te, das lieb - li - che Kind,

mf

ei - si - ge Weh! Schon' mir die Zar - te, das lieb - li - che Kind

55

p *mf* *pp*

Ei - che, die har - te, um - brau - se du, Wind! Blüh, Rös - lein, ohn' Ban - na, von Lie - be - wacht, bis

p *mf*

Ei - che, die har - te, um - brau - se du, Win Blüh, Rös - lein, n' Ba - gen, von Lie - be be - wacht,

p *mf* *pp*

die — an - se du, Wind! Rös - lein, Lie - be be - wacht, bis

p *mf*

— u - se du, Wind! Blüh, Rös - lein, von Lie - be be - wacht,

59

mf **1**

Win - ter ver - gan - gen, bis Win - ter — ver - gan - gen und Mai — wie - der lacht.

mf **1**

Win - ter ver - gan - gen und Mai wie - der lacht.

mf **1**

Win - ter ver - gan - gen, bis Win - ter ver - gan - gen und Mai wie - der lacht.

mf **1**

Win - ter ver - gan - gen und Mai wie - der lacht.

7 Herbstlied

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 73 /
Gunther Martin Götsche (*1953) 2022
Text: Friedrich von Sallet (1812–1843)

Frisch und munter / Fresh and lively

Soprano *f*
Durch die Wäl - der streif ich mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, durch die Wäl - der streif ich

Alto *f*
Durch die Wäl - der streif ich mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, durch die Wäl - der streif ich

Tenore *f*
Durch die Wäl - der streif ich mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, streif ich

Basso *f*
Durch die Wäl - der streif ich mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, streif ich

6
mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, Blatt auf Blatt her - un - ter -

mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, Blatt auf Blatt her - un - ter -

mun - ter, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt, Blatt auf Blatt her - un - ter -

r, wenn der Wind die Stäm - me rüt - telt und mit Ras - seln* bunt und bun - ter Blatt auf Blatt her - un - ter -

12 **Langsamer** / Slower
schüt - telt, und mit Ras - seln bunt und bun - ter Blatt auf Blatt her - un - ter - schüt - telt. Denn es träumt bei

ff schüt - telt, und mit Ras - seln bunt und bun - ter Blatt auf Blatt her - un - ter - schüt - telt. Denn es träumt bei

ff schüt - telt, und mit Ras - seln bunt und bun - ter Blatt auf Blatt her - un - ter - schüt - telt.

ff schüt - telt, und mit Ras - seln bunt und bun - ter Blatt auf Blatt her - un - ter - schüt - telt.

* Friedrich von Sallet: „Rascheln“

sol - chem Klan - ge sich gar schön vom Früh - lings - hau - che,

sol - chem Klan - ge sich gar schön vom Früh - lings - hau - che,

pp Denn es träumt bei sol-chem Klan - ge sich gar schön vom Früh- lings -

pp Denn es träumt bei sol-chem Klan - ge sich gar schön vom Früh- lings -

pp cresc. von der Nach - ti - gall - Ge - san - ge von der Nach - ti - gall - Ge - san - ge und vom

p cresc. von der Nach - ti - gall - Ge - san - ge und vom

pp hau - che, Nach ti - gall Ge - san - ge und vom

cresc. che, von der ti - gall Ge - san - ge

cresc. jun - gen Grün, und vom jun - gen Grün, und vom jun - gen Grün, vom jun - gen Grün am - Strau - che.

cresc. jun - gen Grün, und vom jun - gen Grün, vom jun - gen Grün am - Strau - che.

cresc. jun - gen Grün, und vom jun - gen Grün, und vom jun - gen, jun - gen Grün am Strau - che.

p cresc. und vom jun - gen Grün, und vom jun - gen Grün am Strau - che.

I. Zeitmaß / Tempo primo

33

Lus-tig schreit ich durchs Ge - fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, lus-tig schreit ich durchs Ge -

Lus-tig schreit ich durchs Ge - fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, lus-tig schreit ich durchs Ge -

Lus-tig schreit ich durchs Ge - fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, durchs Ge -

Lus-tig schreit ich durchs Ge - fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, d Ge -

39

fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, denk an Mai - en-rös-lein

fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, denk an Mai - en-rös-lein

fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, denk an Mai - en-rös-lein mil - de

fil - de, wo ver - dorr - te Dis-teln ni - cken, denk an Mai - en-rös-lein mil - de

Langsamer / Slower

45

mil-de mit den mor-gen-fri-schen Bli-cken. Nach dem Him - mel schau ich ger-ne,

mil-de mit den mor-gen-fri-schen Bli-cken. Nach dem Him - mel schau ich ger-ne,

mit den mor-gen-fri-schen Bli-cken. Nach dem Him - mel schau ich

mit den mor-gen-fri-schen Bli-cken. Nach dem Him - mel schau ich

52

p cresc. *mf cresc.*

wenn ihn Wol - ken schwarz be - de - cken, denk an tau - send lie - be

p cresc. *mf*

wenn ihn Wol - ken schwarz be - de - cken, denk an

pp cresc. *mf*

ger - ne, wenn ihn Wol - ken schwarz be - de - cken, denk an tau - send

pp cresc. *mf*

ger - ne, wenn ihn Wol - ken schwarz be - de - cken, denk an tau - send

57

p

Ster - ne, denk an tau - send lie - be Ster - ne, die da - hin - ter sich ver - ste - cken, die da -

cresc. *p*

tau - send lie - be Ster - die da - hin - ter sich ver - ste - cken,

cresc. *p*

lie - ter ne, die da - hin - ter sich ver - ste - cken,

cresc. *p*

- ne, die da - hin - ter sich ver - ste - cken,

63

dim. **1**

hin - ter sich ver - ste - cken.

dim. **1**

die da - hin - ter sich ver - ste - cken.

dim. **1**

die da - hin - ter sich, die da - hin - ter sich ver - ste - cken.

dim. **1**

die da - hin - ter sich, die da - hin - ter sich ver - ste - cken.

8 Im April

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 75 /
Christoph JK Müller (*1989) 2022
Text: Emanuel Geibel (1815–1884)

Feierlich, innig / Ceremoniously, intimately

Soprano

Alto

Tenore

Basso

so –

A - bend

so

Du feuch-ter Fröh-ling-s - a - bend, wie hab ich dich so – gern, –

wie hab ich dich so – gern,

gern, –

wol-ken-be - han-gen, da ein Stern, der

gern,

wol-ken-be - han-gen, nur hie und da ein Stern, da ein Stern, der

der Him-mel wol-ken-be - han-gen, nur hie und da ein Stern, der

der Him-mel wol-ken-be - han-gen, nur hie und da ein Stern, der

Him-mel wol-ken-be - han-gen, u – nur hie und da ein Stern, ein Stern, du

Him-mel wol-ken-be - han-gen, u – nur hie und da ein Stern, ein Stern,

Him-mel wol-ken-be - han-gen, u – nur hie und da ein Stern, ein Stern,

Him-mel wol-ken-be - han-gen, u – nur hie und da ein Stern, ein Stern,

feuch - ter Fröh - lings - a - bend, wie hab ich dich so - gern.

wie hab ich dich so - gern.

A - bend, wie hab ich dich so - gern.

A - bend wie hab ich dich so - gern.

Mäßig bewegt / In moderate tempo

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es - steigt aus al - len

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt aus al - len

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt aus al - len

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt aus al - len

Tä - lern ein wär - mer Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len Tä - lern ein

Tä - lern ein wär - mer Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len Tä - lern ein

Tä - lern ein wär - mer Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len Tä - lern ein

Tä - lern ein wär - mer Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len Tä - lern ein

war - mer Veil - chen - duft. Ich möcht ein Lied er - sin - nen, das

war - mer Veil - chen - duft. Ich möcht ein Lied er - sin - nen, das

war - mer Veil - chen - duft. Ich möcht ein Lied er - sin - nen, das

war - mer Veil - chen - duft. Ich möcht ein Lied er - sin - nen, das

48

die - sem A - bend gleich und kann den Klang nicht fin - den so dun - kel, mild und weich.

die - sem A - bend gleich und kann den Klang nicht fin - den so dun - kel, mild und weich.

die - sem A - bend gleich und kann den Klang nicht fin - den so dun - kel, mild und weich.

die - sem A - bend gleich und kann den Klang nicht fin - den so dun - kel, mild und weich.

ff *p* *rit.*

54 **accel.** **Tempo I**

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt aus

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt au - len

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt aus al - len

Wie lei - ser Him - mels - o - dem hau - chet so lau die Luft, es steigt aus al - len

p *pp* *mf*

61

Tä - lern ein Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len

Tä - lern ein Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len

Tä - lern ein Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len

Tä - lern ein Veil - chen - duft, es steigt, es steigt, es steigt aus al - len

p *f*

67

Tä - lern ein war - mer Veil - chen - duft, ein war - mer Veil - chen - duft.

Tä - lern ein war - mer Veil - chen - duft, ein war - mer Veil - chen - duft.

Tä - lern ein war - mer Veil - chen - duft, ein war - mer Veil - chen - duft.

Tä - lern ein war - mer Veil - chen - duft, ein war - mer Veil - chen - duft.

2

9 Mein Herz und deine Stimme

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 79 /

John Høybye (*1939) 2022

Text: August von Platen (1796–1835)

$\text{♩} = 114$

Soprano I

Alto I

Tenore I

Basso I

Soli oder kleiner Chor *

mf legato, cantabile

Mein

mf legato, cantabile

Mein

rhythmisch und intensiv / rhythmically and intensely

p

din din din _ du da

din din din _ du da

din din din _ du da

din din din _ du da

mp

Mein Herz und dei-ne Stim-me din _ du da ver-stehn sich all-zu

* Soloists or small choir

5

p leggiero

din

p leggiero

din

ne Stim - me ver - stehn sich all - zu gut. Mein

Herz und dei - ne Stim - me ver - stehn sich all - zu gut. Mein

din din din _ du da

din din din _ du da

din din din _ du da

din din din _ du da

din din din _ du da

gut. din _ du da Mein Herz und dei-ne Stim-me din du da ver-stehn sich all-zu

mf legato,

din din din din du da din din din din din du da Lass

mf legato,

din din din din du da din din din din din du da Lass

mf legato,

Herz und dei - ne Stim - me ver - stehn sich all - zu gut. Lass

mf legato,

Herz und dei - ne Stim - me ver - stehn sich all - zu gut. Lass

pp

din din din _ du da din din din _ du da

pp

din din din _ du da din din din _ du da

pp

din din din _ du da din din din _ du da

gut. din du da Mein Herz und -ne Stim-me din da ver-stehn sich all-zu

13 *cantabile*

tief in le sen, ver-hehl' mir dies auch nicht,

cantabile

in da sen, ver-hehl' mir dies auch nicht,

cantabile

in dir le - sen, ver-hehl' mir dies auch nicht,

tief in dir mich le - sen, ver-hehl' mir dies auch nicht,

mp

din din din _ du da mich le - sen, ver-hehl' mir dies auch

mp

din din din _ du da mich le - sen, ver-hehl' mir dies auch

mp

din din din _ du da mich le - sen, ver-hehl' mir dies auch

mp

gut. din du da mich le - sen, ver - hehl' mir dies auch

sempre mf

was für ein Zau-ber - we - sen aus dei-ner Stim - me spricht, was für ein Zau-ber-

sempre mf

was für ein Zau-ber - we - sen aus dei-ner Stim-me spricht, was für ein Zau-ber-

sempre mf

8 was für ein Zau-ber - we - sen aus dei-ner Stim-me spricht, was für ein Zau-ber-

sempre mf

was für ein Zau-ber - we - sen aus dei-ner Stim-me spricht, was für ein Zau-ber-

sempre mp

nicht, aus dei-ner Stim - me, dei-ner Stim-me spricht

sempre mp

nicht, aus dei-ner Stim - me, dei-ner Stim-me spricht

sempre mp

8 nicht, aus dei-ner Stim - me, dei-ner Stim-me spricht,

sempre mp

nicht, aus dei-ner Stim - me, dei-ner Stim-me spricht,

24

we - sen aus dei - ner Stim-me spricht. So

we - sen aus dei - ner Stim-me spricht. So

8 we - sen aus dei - ner Stim-me spricht. So

we - sen aus dei - ner Stim-me spricht. So

mf

Zau - ber - we - sen aus dei - ner Stim - me _ spricht. So vie - le Wor - te

mf

Zau - ber - we - sen aus dei - ner Stim-me spricht. So vie - le Wor - te

mf

8 Zau - ber - we - sen aus dei - ner Stim - me _ spricht. So vie - le Wor - te

mf

Zau - ber - we - sen aus dei - ner Stim-me spricht. So vie - le Wor - te

vie - le Wor - te drin - gen ans Ohr uns oh - ne Plan, und wäh - rend sie ver -
 vie - le Wor - te drin - gen ans Ohr uns oh - ne Plan, und wäh - rend sie ver -
 3 vie - le Wor - te drin - gen ans Ohr uns oh - ne Plan, und wäh - rend sie ver -
 vie - le Wor - te drin - gen ans Ohr uns oh - ne Plan, und wäh - rend sie ver -
 drin - gen ans Ohr uns oh - ne Plan,
 drin - gen ans Ohr uns oh - ne Plan,
 3 drin - gen ans Ohr oh - Plan,
 drin - gen ans Ohr as o Plan,

klin - gen, ist al - les ab - ge - tan, ist al - les ab - ge - tan.
 gen, ist ist al - les ab - ge - tan.
 3 gen, ist ab - ge - tan, ist al - les ab - ge - tan.
 klin - gen, ist al - les ab - ge - tan, ist al - les ab - ge - tan.
 und wäh - rend sie ver - klin - gen, und wäh - rend sie, und
 und wäh - rend sie ver - klin - gen, und wäh - rend sie, und
 3 und wäh - rend sie ver - klin - gen, und wäh - rend sie, und
 und wäh - rend sie ver - klin - gen, und wäh - rend sie, und

p. din din din du da
p. din din din du da
p. din din din du da *mf* Mein Herz und dei-ne Stim-
mf Mein Herz und dei-ne Stim-
wäh-rend sie ver- klin- gen, ist al- les ab- ge- tan. *p.* din din du da
wäh-rend sie ver- klin- gen, ist al- les ab- ge- tan. *p.* din din
wäh-rend sie ver- klin- gen, ist al- les ab- ge- tan. din din din du da
wäh-rend sie ver- klin- gen, ist al- ab- ge- tan. M Herz und dei-ne Stim-me din du da

mf Doch drängt sich nur von
mf Doch drängt sich nur von
me ver- stehn sich all- zu gut. *mf* Doch drängt sich nur von
- me ver- stehn sich all- zu gut. *mf* Doch drängt sich nur von
din din din du da din din din du da
din din din du da din din din du da
din din din du da din din din du da
ver-stehn sich all- zu gut. din du da Mein Herz und dei-ne Stim-me din du da

fer - ne dein Ton zu mir sich her, be-horch ich ihn so ger - ne, ver -

fer - ne dein Ton zu mir sich her, be-horch ich ihn so ger - ne, ver -

fer - ne dein Ton zu mir sich her, be-horch ich ihn so ger - ne, ver -

fer - ne dein Ton zu mir sich her, be-horch ich ihn so ger - ne, ver -

mp von fer - ne dein Ton zu mir sich her,

mp von fer - ne dein Ton zu mir sich her,

mp von fer - ne dein Ton zu mir sich her,

mp von fer - ne dein Ton zu mir sich her,

gess ich ihn so schwer, be - horch ich ihn so ger - ne, ver -

ich ihn so be - horch ich ihn so ger - ne, ver -

ich ihn so schwer, be - horch ich ihn so ger - ne, ver -

gess ich ihn so schwer, be - horch ich ihn so ger - ne, ver -

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer,

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer,

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer,

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer,

gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann,

gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann,

gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann,

gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann,

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann, ich

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann, ich

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann, ich

ver - gess ich ihn, ver - gess ich ihn so schwer. Ich be - be dann, ich

Mein Herz und deine Stimme ver-stehn sich all - zu

ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

be-be dann, ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

be-be dann, ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

be-be dann, ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

be-be dann, ent-glim-me von all-zu ra-scher Glut. *ff* *p* Mm Mm

71 *gut.* *mf* *Tutti* *accel.* *a tempo*

ver - stehn sich all - zu gut. din din din du da

ver - stehn sich all - zu gut. din din din du da

ver - stehn sich all - zu gut. din din din du da

ver - stehn sich all - zu gut. Mein Herz und dei - ne Stim - me

din din din du da din din din du da

din din din du da din din din du da

din din din du da din din din du da

Mein Herz und dei - ne Stim - me

76 *ganz ohne Ton (Stummgesang, Pantomime) / entirely without sound (mute singing, pantomime)*

din din du da din din du da

din din du da din din du da

din din du da din din du da

all - zu gut, ver - stehn sich all - zu gut.

ganz ohne Ton (Stummgesang, Pantomime) / pp entirely without sound (mute singing, pantomime)

din din du da din din du da

din din du da din din du da

din din du da din din du da

ver - stehn sich all - zu gut, ver - stehn sich all - zu gut.

10 Mitternacht

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 80 /
Giacomo Mezzalana (*1959) 2022
Text: Joseph Mendelssohn (1817–1856)

Etwas langsam und feierlich; nicht schleppend
Somewhat slowly and solemnly; not dragging

Score for Soprano, Alto, Tenor, and Bass, measures 1 through 12. The music is in E-flat major (three flats) and common time (C). The tempo/mood is "Etwas langsam und feierlich; nicht schleppend" (Somewhat slowly and solemnly; not dragging).

Measures 1-5: Soprano and Tenor have whole rests. Alto and Bass sing: "Die Blu-men glühn im Mon-den-licht der mär-chen-schö-nen". Dynamics: *pp*. Measure 5 includes a fermata over the final note.

Measures 6-11: Soprano and Tenor sing: "Mit-ter-nacht". Dynamics: *dim.*. Alto and Bass sing: "die Blu-men glühn im Mon-den-licht der mär-chen-". Dynamics: *cresc.* and *f*. Measure 11 includes a fermata over the final note.

Measures 12-15: All voices sing: "schö-nen Mit-ter-nacht, im Bau-me un-ten,". Dynamics: *cresc.*, *dim.*, *pp*, *f*, and *cresc.*. Measure 15 includes a fermata over the final note.

18

ff blü-ten-dicht, der Ster-ne Glanz sich flim-mernd bricht, *p dolce* sie ko-sen mit der Blät-ter-pracht, *cresc.* *f* sie

ff blü-ten-dicht, der Ster-ne Glanz sich flim-mernd bricht, *p dolce* sie ko-sen mit der Blät-ter-pracht, *cresc.* *f* sie

ff blü-ten-dicht, der Ster-ne Glanz sich flim-mernd bricht, *p dolce* sie ko-sen mit der Blät-ter-pracht, *cresc.* *f* sie

ff blü-ten-dicht, der Ster-ne Glanz sich flim-mernd bricht, *p dolce* sie ko-sen mit der Blät-ter-pracht, *cresc.* *f* sie

23

pp ko-sen mit der Blät-ter-pracht im sü-ßen Zau-ber, *ppp* im sü-ßen

pp ko-sen mit der Blät-ter-pracht im sü-ßen Zau-ber, *ppp* im sü-ßen

pp ko-sen mit der Blät-ter-pracht im sü-ßen Zau-ber, *ppp* im sü-ßen

pp ko-sen mit der Blät-ter-pracht im sü-ßen Zau-ber, *ppp* im sü-ßen

28

Zau-ber der Mit-ter-nacht. Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *pp*

3 Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *pp*

3 Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *pp*

3 Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *pp*

Zau-ber der Mit-ter-nacht.

37

p Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *mf* wie fer-ner Do-me

p Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *mf* wie fer-ner Do-me

p Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *mf* wie fer-ner Do-me

p Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, *mf* wie fer-ner Do-me *f* wie

Die Lüf-te gehn so weich, so hehr, wie fer-ner Do-me Glo-cken-klang, wie

43

Glo - cken - klang, wie fer - ner Do - me Glo - cken - klang, S I *pp*
 S II mir *pp*
 Glo - cken - klang, wie fer - ner Do - me Glo - cken - klang, mir *pp*
 Glo - cken - klang, wie fer - ner Do - me Glo - cken - klang, mir *pp*
 fer - ner Do - me, fer - ner Do - me Glo - cken - klang, mir

48

S I *zart / delicately*
 Mir ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so an - dacht - schwer,
 S II *cresc.*
 ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so
cresc. *dim.*
 ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so
cresc. *dim.*
 ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so
cresc. *dim.*
 das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so an - dacht - schwer, mir ist das Herz so

53

mir ist das Herz so an - dacht - schwer. Es rauscht um mich, es rauscht um mich wie *cresc.*
pp *cresc.*
 an - dacht - schwer, so an - dacht - schwer. Es rauscht um mich wie
pp *cresc.*
 an - dacht - schwer, so an - dacht - schwer. Es rauscht um mich wie
pp *cresc.*
 an - dacht - schwer, so an - dacht - schwer. Es rauscht um mich wie
pp *cresc.*
 an - dacht - schwer, so an - dacht - schwer. Es rauscht um mich wie

58

f *ff* **1** *ppp*

Got - tes - lehr', wie Or - gel - ton und Fei - er - sang, wie Or - gel - ton und

f *ff* **1** *ppp*

Got - tes - lehr', wie Or - gel - ton und Fei - er - sang, wie Or - gel - ton und

f *ff* **1** *ppp*

Got - tes - lehr', wie Or - gel - ton und Fei - er - sang, wie Or - gel - ton und

f *ff* **1** *ppp*

Got - tes - lehr', wie Or - gel - ton und Fei - er - sang, wie Or - gel - ton und

64

4 *pp* *cresc.* *pp*

Fei - er - sang, im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter -

4 *pp* *cresc.* *pp*

Fei - er - sang, im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter -

4 *pp* *cresc.* *pp*

Fei - er - s im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter -

4 *pp* *cresc.* *pp*

er - s im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter -

74

ppp **4**

nacht, im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter - nacht.

1 *ppp* **4**

nacht, im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter - nacht.

1 *ppp* **4**

nacht, im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter - nacht.

1 *ppp* **4**

nacht, im sü - ßen Zau - ber der Mit - ter - nacht.

Original: Solo T, Coro TTBB, Pfte

11 Ständchen

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 84,2 /
 Denis Rouger (*1961) 2022
 Text: Ernst Marinelli (1824–1887)

Langsam / Slowly

Soprano
p
 Wie des Bäch - leins Sil - ber - quel - le ru - hig durch die Flu - ren bricht,

Alto
p
 bomm, bomm, bomm, ... *

Tenore
p
 bomm, bomm, bomm, ...

Basso
p
 bomm, bomm, bomm, ...

5
 bomm, _____ bomm, bomm, ...
 uns - zum - Her - zen spricht: _____
 Mon - des d - ne Hel - le freund - lich uns zum - Her - zen spricht: _____

9
 Wan - dle - froh - durchs Le - ben - wei - ter, frei von Kum - mer und _____ von Leid,
f
 bomm, bomm, bomm, ...
f
 bomm, bomm, bomm, ...
f
 bomm, bomm, bomm, ...
f
 bomm, bomm, bomm, ...

decresc.

* Original: „Brummstimme“ ohne Silben / “growling voice” without syllables

13

je - der Tag be - gin - ne hei - ter und ent - flieh' mit Se - lig - keit,

17

bomm, ... Wand - le froh durchs Le - ben wei - ter, frei von
und ent - flieh' mit Se - lig - keit. Wand - le froh durchs Le - ben wei - ter, frei von
Wand - le froh durchs Le - ben wei - ter, frei von
Wand - le froh durchs Le - ben wei - ter, frei von

21

Kum - mer und je - der Tag be - gin - ne hei - ter, je - der Tag be - gin - ne hei - ter und ent -
Kum - mer von Leid, je - der Tag be - gin - ne hei - ter, je - der Tag be - gin - ne hei - ter und ent -
er und je - der Tag be - gin - ne hei - ter, je - der Tag be - gin - ne hei - ter und ent -
Kum - mer Leid, je - der Tag be - gin - ne hei - ter, je - der Tag be - gin - ne hei - ter

25

flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, mit Se - lig - keit.
flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, mit Se - lig - keit.
flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, mit Se - lig - keit.
mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, ent - flieh' mit Se - lig - keit, mit Se - lig - keit.

12 Sternschnuppen

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 85 /

Jonathan Rathbone (*1957) 2022

Text: Ernst Marinelli (1824–1887)

Nicht zu langsam / Not too slowly

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Wenn Na-tur die sanf-ten Li - der still zum A - bend-schlum - mer neigt und dem schat - ten -

rei - chen Flie - der Phi - lo - me - lens _ Sang ent - steigt, wenn mit _ gold - nem Schmuck die Lei -

rei - chen Flie - der Phi - lo - me - lens _ Sang ent - steigt, wenn _ gold - nem Schmuck die Lei - er

rei - chen Flie - der Phi - lo - me - lens _ Sang ent - steigt, wenn mit _ gold - nem Schmuck die Lei - er

rei - chen Flie - der Phi - lo - me - lens _ Sang ent - steigt, wenn mit gold - nem Schmuck die Lei - er

in dem Sch - ter - rei - gen kehrt und die Welt in stil - ler Fei - er Lu - nas mil - der _

in dem Schwes - gen kehrt und die Welt in stil - ler Fei - er Lu - nas mil - der _

Schwes-ter - rei-gen kehrt und die Welt in stil - ler Fei - er Lu - nas mil - der

in dem _ Schwes-ter - rei-gen kehrt und die Welt in stil - ler Fei - er Lu - nas mil - der

Blick ver - klärt, schwingt sich auf, wie lei - ses Fra - gen, sehn - suchts - voll der feuch - te _ Blick:

Blick ver - klärt, schwingt sich auf, wie lei - ses Fra - gen, sehn - suchts - voll der feuch - te Blick:

Blick ver - klärt, schwingt sich auf, wie lei - ses Fra - gen, sehn - suchts - voll der feuch - te _ Blick:

Blick ver - klärt, schwingt sich auf, wie lei - ses Fra - gen, sehn - suchts - voll der feuch - te Blick:

21

f Ob kein Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel strahlt ins Herz zu - rück, *p* ob kein

Ob kein Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel strahlt ins Herz zu - rück, *p*

8 *f* Ob kein Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel strahlt ins Herz zu - rück, *p* ob kein

f Ob kein Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel strahlt ins Herz zu - rück, *p* ob kein

24

p Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel, Him - mel, Him - mel strahlt ins Herz, ins Herz zu -

p ob kein Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel, Him - mel, Him - mel strahlt ins Herz, ins Herz zu -

p Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel, Him - mel, Him - mel strahlt ins Herz, ins Herz zu -

p Bild von schö - nern Ta - gen Him - mel, Him - mel, Him - mel strahlt ins Herz, ins Herz zu -

29

p rück. die Ster - nen - schnup - pen mah - nen, wie das ei - tel Träu - men war: *f*

rück. die Ster - nen - schnup - pen mah - nen, wie das ei - tel Träu - men war: *f*

8 rück. die Ster - nen - schnup - pen mah - nen, wie das ei - tel Träu - men war: *f*

rück. die Ster - nen - schnup - pen mah - nen, wie das ei - tel Träu - men war: *f*

34

Denn der See - le dunk - les Ah - nen wird nur drü - ben, nur drü - ben, nur drü - ben of - fen - bar.

Denn der See - le dunk - les Ah - nen wird nur drü - ben, nur drü - ben, drü - ben of - fen - bar.

8 Denn der See - le dunk - les Ah - nen wird nur drü - ben, nur drü - ben, drü - ben of - fen - bar.

Denn der See - le dunk - les Ah - nen wird nur drü - ben, nur drü - ben, drü - ben of - fen - bar.

13 Träumen und Wachen

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 87 /
Christoph JK Müller (*1989) 2022
Text: Franz Grillparzer (1791–1872)

Feierlich, langsam / Ceremoniously, slowly

Soprano *p* *cresc.*
Schat - ten sind des Le - bens Gü - - ter, Schat - ten sei - ner Freu - den

Alto *p* *cresc.*
Schat - ten sind des Le - bens Gü - - ter, Schat - ten sei - ner Freu - den

Tenore *p* *cresc.*
sind des Le - bens Gü - - ter, Schat - ten sei - ner Freu - den

Basso *p* *cresc.*
sind des Le - bens Gü - - ter, sei - ner Freu - den

8 *ff*
Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge - dan - ken nur, die Ge -

ff
Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge - dan - ken nur, die Ge -

ff
Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge - dan - ken nur, die Ge -

ff
Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge - dan - ken nur, die Ge -

16 *cresc.* *ff*
dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, die Ge -

mf *cresc.* *ff*
dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, die Ge -

mf *cresc.* *ff*
dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, die Ge -

mf *cresc.* *ff*
dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, die Ge -

dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken _ nur sind wahr. Und die Lie - be, _

dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken _ nur sind wahr. u ...

dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken nur sind wahr. u ...

dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken nur sind wahr. u ...

mp *p* *p* *p*

und _ die _ Lie - be, die _ du füh - lest, u ...

und das Gu te, _ du

p *mp* *cresc.* *c.* *cresc.*

tust

und kein Wa - chen als _ im _

u _ das - te, _ das du _ tust; u ...

f *p* *mp* *p* *p*

wenn du einst im Gra - be, im Gra - be, im Gra - be ruhst.

Schla - fe, wenn du einst im Gra - be, im Gra - be, im Gra - be ruhst.

wenn du einst im Gra - be, im Gra - be ruhst.

wenn du _ einst im _ Gra - be, im Gra - be ruhst.

> dim. *pp* *> dim.* *pp* *> dim.* *pp* *> dim.* *pp*

51

p Schat - ten sind des Le - bens Gü - - ter, *p cresc.* Schat - ten sei - ner Freu - den
p Schat - ten sind des Le - bens Gü - - ter, *p cresc.* Schat - ten sei - ner Freu - den
p sind des Le - bens Gü - - ter, *p cresc.* Schat - ten sei - ner Freu - den
p sind des Le - bens Gü - - ter, *p cresc.* sei - ner Freu - den

58

ff Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge -
ff Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge -
ff Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge -
ff Schar, Schat - ten, Schat - ten, Schat - ten, Wor - te, Wün - sche, Ta - ten; die Ge -

65

mf dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge -
mf dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge -
mf dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge -
mf dan - ken nur, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken, die Ge - dan - ken nur, die Ge -

70

dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken nur sind wahr.
dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken nur sind wahr.
dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken nur sind wahr.
dan - ken nur, die Ge - dan - ken nur, Ge - dan - ken, Ge - dan - ken nur sind wahr.

14 Tafellied

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 59c /

Anja Merusch (*1968) 2022

Text: Karl Ptak (1859–1907)

Feierlich / Ceremoniously

Soprano
Alto

mf *f*

1. Durch des Saa - les bun - te Schei - ben fällt das Licht all - mäch - tig ein,
2. Lich - tes - rit - ter, Geis - tes - ret - ter hat noch kei - ne Nacht be - droht.
3. Grüßt das Licht in hol - den Au - gen, grüßt es ju - belnd im Po - kal!

Tenore
Basso

mf *f*

1. Durch des Saa - les bun - te Schei - ben fällt das Licht all - mäch - tig ein,
2. Lich - tes - rit - ter, Geis - tes - ret - ter hat noch kei - ne Nacht be - droht.
3. Grüßt das Licht in hol - den Au - gen, grüßt es ju - belnd im Po - kal!

5

mf *f*

bringt zu uns - rem fro - hen Trei - ben erst den vol - len Glo - rien - schein.
Licht zer - reißt die fins - tern Wet - ter, Licht ist stär - ker als der Tod.
Glück - lich, de - ren Her - zen sau - gen, Blu - men gleich, der Schön - heit Strahl.

mf *f*

bringt zu uns - rem fro - hen Trei - ben erst den vol - len Glo - rien - schein.
Licht zer - reißt die fins - tern Wet - ter, Licht ist stär - ker als der Tod.
Glück - lich, de - ren Her - zen sau - gen, Blu - men gleich, der Schön - heit Strahl.

9

ff

Weihet die ers - te Spen - de, al - ler Se - gen kommt vom Licht.
Sprich, blon - den Gar - be, die man froh der Ce - res bringt.
Wahr - heit rin - gen, mag sie schwe - ben him - mel - weit!

ff

Weihet die ers - te Spen - de, al - ler Se - gen kommt vom Licht.
Sprich, blon - den Gar - be, die man froh der Ce - res bringt.
Wahr - heit rin - gen, mag sie schwe - ben him - mel - weit!

13

p *cresc.* *ff* *pp*

Das 2. Mal *ff* *

1. 2.

Steht zum Licht bis an das En - de, wo im Aug' kein Strahl mehr bricht. Strahl mehr bricht.
Leiht dem Kranz die Pracht der Far - be, den ins Haar die Kunst sich schlingt. Kunst sich schlingt.
Heil dem Ge - nius, der die Schwin - gen regt zum Flug durch al - le Zeit. al - le Zeit.

p *cresc.* *ff* *pp*

Das 2. Mal *ff*

Steht zum Licht bis an das En - de, wo im Aug' kein Strahl mehr bricht. Strahl mehr bricht.
Leiht dem Kranz die Pracht der Far - be, den ins Haar die Kunst sich schlingt. Kunst sich schlingt.
Heil dem Ge - nius, der die Schwin - gen regt zum Flug durch al - le Zeit. al - le Zeit.

* 2nd time *ff*

Original: Des-Dur / D flat major; Coro TTBB

15 Trösterin Musik

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 81b /

Gunther Martin Götsche (*1953) 2022

Text: August Seuffert (1844 –1904)

Feierlich, kräftig; maestoso (nicht schleppend)
 Ceremoniously, powerfully; maestoso (not dragging)

Soprano *ff* Mu - sik! du himm - li - sches Ge - bil - de, voll ho - her

Alto *ff* Mu - sik! du himm - li - sches Ge - bil - de, voll ho - her

Tenore *ff* Mu - sik! du himm - li - sches Ge - bil - de, voll ho - her

Basso *ff* Mu - sik! du himm - li - sches Ge - bil - de, voll ho

6 *dim.* Macht, voll sü - ßer Mil - de, *ff* wir füh - len dop - pelt den

dim. Macht, voll sü - ßer Mil - de, du pochst noch in den

8 Macht, voll sü - ßer Mil - de, 1. wir füh - len dop - pelt den

2. du pochst noch in den

10 voll sü - ßer Mil - de, 1. wir füh - len

2. du pochst noch

11 *pp* tief dein Wal - ten, wenn uns ein Leid das Herz ge - spal - ten.

tiefs - ten Schmer - zen mit lei - sem Fin - ger an die Her - zen.

pp dop - pelt tief dein Wal - ten, wenn uns ein Leid das Herz ge - spal - ten.

in den tiefs - ten Schmer - zen mit lei - sem Fin - ger an die Her - zen.

8 *pp* tief dein Wal - ten, wenn uns ein Leid das Herz ge - spal - ten.

tiefs - ten Schmer - zen mit lei - sem Fin - ger an die Her - zen.

pp dop - pelt tief dein Wal - ten, wenn uns ein Leid das Herz ge - spal - ten.

in den tiefs - ten Schmer - zen mit lei - sem Fin - ger an die Her - zen.

17 *f* *rit.* *dim.* *p* *ff* **Tempo I**

Der Schmer - zens - wo - gen wir - res Drän - gen, es
Und wenn die See - le, gram - ge - bro - chen, kein

Der Schmer - zens - wo - gen wir - res Drän - gen, es
Und wenn die See - le, gram - ge - bro - chen, kein

Der Schmer - zens - wo - gen, der Schmer - zens - wo - gen wir - res Drän - gen, es
Und wenn die See - le, wenn die See - le, gram - ge - bro - chen, kein

Der Schmer - zens - wo - gen wir - res Drän - gen, es
Und wenn die See - le, gram - ge - bro - chen, kein

21 *p* *p*

glät - tet sich vor dei - nen Klän - gen, be - sänf - tigt all die Flu - ten
Wort mehr hört, das Trost ge - spro - chen, wenn längst ver - stummt die stil - len

glät - tet sich vor dei - nen Klän - gen, be - sänf - tigt all die Flu - ten
Wort mehr hört, das Trost ge - spro - chen, wenn längst ver - stummt die stil - len

glät - tet sich vor dei - nen Klän - gen, be - sänf - tigt all die Flu - ten
Wort mehr hört, das Trost ge - spro - chen, wenn längst ver - stummt die stil - len

glät - tet sich vor dei - nen Klän - gen, be - sänf - tigt all die Flu - ten
Wort mehr hört, das Trost ge - spro - chen, wenn längst ver - stummt die stil - len

26 *pp* *pp* *pp* *pp*

zie - hen ins wei - te Meer der Har - mo - ni - en.
Kla - gen im Leid, das trä - nen - los ge - tra - gen:

zie - hen ins wei - te Meer der Har - mo - ni - en.
Kla - gen im Leid, das trä - nen - los ge - tra - gen:

zie - hen ins wei - te Meer der Har - mo - ni - en.
Kla - gen im Leid, das trä - nen - los ge - tra - gen:

zie - hen ins wei - te Meer der Har - mo - ni - en.
Kla - gen im Leid, das trä - nen - los ge - tra - gen:

31

ff Wie Or - gel - ton, wie Mee - res - wo - gen kommt dann der Trost ins Herz ge -
Dann fühlt das Herz in Or - gel - tö - nen ein heh - res himm - li - sches Ver -

ff Wie Or - gel - ton, wie Mee - res - wo - gen kommt dann der Trost ins Herz ge -
Dann fühlt das Herz in Or - gel - tö - nen ein heh - res himm - li - sches Ver -

ff Wie Or - gel - ton, wie Mee - res - wo - gen kommt dann der Trost ins Herz ge -
Dann fühlt das Herz in Or - gel - tö - nen ein heh - res himm - li - sches Ver -

ff Wie Or - gel - ton, wie Mee - res - wo - gen kommt dann der Trost ins Herz ge -
Dann fühlt das Herz in Or - gel - tö - nen ein heh - res himm - li - sches Ver -

37

ff zo - gen und stillt der See - le wil - des Seh - nen und löst das Weh
söh - nen und fin - det in dem Klang der Lie - der den letz - ten Trost,

ff zo - gen und stillt der See - le wil - des Seh - nen und löst das Weh
söh - nen und fin - det in dem Klang der Lie - der den letz - ten Trost,

ff zo - gen und stillt der See - le wil - des Seh - nen und löst das Weh
söh - nen und fin - det in dem Klang der Lie - der den letz - ten Trost,

ff zo - gen und stillt der See - le wil - des Seh - nen und löst das Weh
söh - nen und fin - det in dem Klang der Lie - der den letz - ten Trost,

43

ppp r langsam / slowly
die mil - de Trä - nen.
Trä - nen wie - der.

ppp in die mil - de Trä - nen.
Trä - nen wie - der.

ppp in die mil - de Trä - nen.
Trä - nen wie - der.

ppp in die mil - de Trä - nen.
Trä - nen wie - der.

16 Um Mitternacht

Anton Bruckner (1824–1896), WAB 89 /

Jürgen Blume (*1946) 2022

Text: Robert Prutz (1816–1872)

Feierlich, doch nicht schleppend

Ceremoniously, but not dragging

1 *pp* *non molto cresc.* *p*

Soprano Um Mit - ter - nacht, — in erns - ter Stun - de, tönt oft ein

Alto Um Mit - ter - nacht, — in erns - ter Stun - de, tönt oft ein

Tenore Um Mit - ter - nacht, — in erns - ter Stun - de, tönt oft ein

Basso Um Mit - ter - nacht, — in erns - ter Stun - de, tönt oft ein

8 *pp* *pp* *pp* *mf* *mf*

wun - der - sa - mer, ein wun - der - sa - mer Klang; 's wie aus lie - bem Mut - ter-mun-de ein

wun - der - sa - mer, ein wun - der - sa - mer Klang; 's ist wie aus lie - bem Mut - ter-mun-de ein

wun - der - sa - mer, ein wun - der - sa - mer Klang; 's ist wie aus lie - bem Mut - ter-mun-de ein

wun - der - sa - mer, ein wun - der - sa - mer Klang; 's ist wie aus lie - bem Mut - ter-mun-de ein

15 *zart, ernst, hervortretend*¹ *pp* *pp* *pp* *pp*

freund - lich, ein freund - lich, ein freund - lich trös - ten - der Ge - sang. In sü - ßen, un - be - lausch - ten

freund - lich, ein freund - lich, ein freund - lich trös - ten - der Ge - sang. In

freund - lich, ein freund - lich, ein freund - lich trös - ten - der Ge - sang. In

freund - lich, ein freund - lich, ein freund - lich trös - ten - der Ge - sang. In

¹ delicately, solemnly, in the foreground

Trä - nen löst er des Her - zens ban - ge Pein, des Her - zens ban - ge Pein und
 sü - ßen, un - be - lausch - ten Trä - nen löst er des Her - zens ban - ge Pein und al - les un - mut - vol - le
 sü - ßen, un - be - lausch - ten Trä - nen löst er des Her - zens ban - ge Pein und
 sü - ßen, un - be - lausch - ten Trä - nen löst er des Her - zens ban - ge Pein und

pp *hervortretend*²

al - les un - mut - vol - le Seh - nen und al - len Kum - mer wiegt er ein. Als käm der
 Seh - nen und al - len Kum - mer wiegt ein, Kum - mer legt er ein. Als käm der Mai des Le - bens
 al - les un - mut - vol - le Seh - nen und al - len Kum - mer wiegt er ein. Als käm der Mai des Le - bens
 al - les un - mut - vol - le Seh - nen und al - len Kum - mer wiegt er ein. Als käm der Mai des Le - bens

dim. *hervortretend, sempre cresc.* *sempre cresc.* *sempre cresc.*

Mai des Le - bens wie - der, regt sich's im Her - zen wun - der - bar: Da quil - len Tö - ne,
 wie - der, regt sich's im Her - zen, als käm der Mai des Le - bens wie - der: Tö - ne
 wie - der, regt sich's im Her - zen wun - der - bar: Da quil - len Tö - ne,
 wie - der, regt sich's im Her - zen wun - der - bar: Da quil - len Tö - ne,

mf cresc. *f* *p* *mf cresc.* *ff hervortretend* *ff* *mf cresc.* *f* *p* *mf cresc.* *f* *p*

² in the foreground

32 *sempre cresc.* **1** *pp*

kei - men Lie - der, da wird die See - le jung und klar. So

quil - len, Lie - der kei - men, wird die See - le jung und klar. **1**

8 *sempre cresc.* **1** *pp*

kei - men Lie - der, da wird die See - le jung und klar. So

sempre cresc. **1** *pp*

kei - men Lie - der, da wird die See - le jung und klar. So

37 *p* *pp*

tö - net oft das stil - le Läu - ten, doch ich ver - steh, ich ver - steh die

hervortretend pp *hervortretend p*

So tö - net oft das stil - le Läu - ten, doch ich ver - steh, ich ver - steh die

8 tö - net oft das stil - le Läu - ten, doch ich ver - steh, ich ver - steh die

tö - net oft das stil - le Läu - ten, doch ich ver - steh, ich ver - steh die

44 *mf* *sfz*

Wei - se nie, und nur mit - un - ter möcht ich's deu - ten, als wär's der Kind - heit

mf *sfz*

W und nur mit - un - ter möcht ich's deu - ten, als wär's der Kind - heit

8 se nie, und nur mit - un - ter möcht ich's deu - ten, als wär's der Kind - heit

1 *mf* *sfz*

Wei - se nie, und nur mit - un - ter möcht ich's deu - ten, als wär's der Kind - heit

50 *dim.* *pp* **3**

Me - lo - die, als wär's der Kind - heit Me - lo - die.

dim. *pp* **3**

Me - lo - die, als wär's der Kind - heit Me - lo - die.

dim. *pp* **3**

8 Me - lo - die, als wär's der Kind - heit Me - lo - die.

dim. *pp* **3**

Me - lo - die, als wär's der Kind - heit Me - lo - die.

1 Das edle Herz (The noble heart)

He who does not nourish in his bosom the flame
only of his own altar,
who joyfully turns the gaze of noble love unto his
brother,
who does not give birth to himself, but believes in his
Creator,
never lost this faith, never robbed another of the same,
who gladly places his own valued possessions in the
hands of the needy,
grants the noble gift of his knowledge even unto the
hearts of others,
who finds joy in conferring blessings and happiness,
his praise will resound in the rapture of grateful souls.

2 Der Abendhimmel (The evening sky)

When I walk by your side
in the evening darkness,
when I see the moon and its escort,
the thousand stars,
then I want to embrace the moon
and hold it close to my chest,
to fetch down the stars
in brimming, blissful pleasure,
adorning your curls with them
and adorning your beautiful breast,
I would like to adorn and embrace you
and die of delight and pleasure.

3 Du bist wie eine Blume (You are like a flower)

You are like a flower,
so bright and beautiful and innocent,
I look at you, and wistfulness
creeps into my heart.
I feel I should lay my hands
onto your head,
praying that God may keep you
so innocent and beautiful and bright.

4 Frühlingslied (Spring song)

My mind is quietly suffused
with delightful chimes.
Ring, little spring song,
ring out into the world.
Ring out to the house,
where the flowers blossom.
If you behold a rose,
give her my greetings.

5 Der Herbst des Einsamen (The Autumn of the Lonely)

The somber autumn is filled with fruit and plenty,
the faded luster of glorious summer days.
A limpid blue emerges from its decaying mantle.
The flight of birds is heard from ancient legends.
The wine is pressed, and the gentle silence
filled with quiet replies to somber questions.
And angels gently step out of the blue
eyes of lovers whose suffering grows gentler.

6 Herbstkummer (Autumn Melancholy)

The flowers are fading, and summer is gone,
the leaves blown away. That saddens my mind.
I brought a little rose into the house in summer,
I thought it would surely last through the winter.
The little birds sang, the grove listened,
the little deer capered in the moonlight.
So many little flowers blossomed here in the valley,
I liked the little rose most of them all.
Autumn has come, the storm is brewing,
the air has faded, winter has begun.
I would gladly bear both storms and snow,
if the little rose could weather the icy affliction!
Oh spare the tender and lovely child,
you gales, buffet the hardy oak instead!
Blossom without fear, little rose, guarded by love,
until winter has passed and May laughs again.

7 Herbstlied (Autumn song)

Through the woods I cheerfully roam,
when the wind agitates the trunks
and with rattling sound shakes down,
ever gaudier, leaf after leaf.
For with such sounds, one dreams
so beautifully of the breath of spring,
of the song of the nightingale
and of the fresh green on the bushes.
Blithely I stride through the meadows,
where the withered thistles nod,
thinking of the gentle roses of May
with their dawn-fresh faces.
I enjoy looking at the sky,
when it is covered with black clouds,
thinking of a thousand cherished stars,
hiding behind the clouds.

8 Im April (In April)

You misty spring evening, how much I love you,
the sky veiled in clouds, only here and there a star.
Like a quiet heavenly sound gently breathes the air,
there rises from all the valleys a warm scent of violets.
I want to write a song, that is like this evening
and cannot find the sound so dark, gentle and soft.

9 Mein Herz und deine Stimme (My heart and your voice)

Let me read deep inside you, and do not hide this from me,
what a magic creature speaks from your voice.
So many words reach our ears without any intention,
and as they fade away, everything is dismissed.
But if even from afar your urgent sound reaches me,
I love listening to it, I find it hard to forget.
Then I tremble, ignited by an all too rapid flame.
My heart and your voice understand each other only too
well.

10 Mitternacht (Midnight)

The flowers glow in the moonlight
of midnight's fairy-tale beauty,
under the flower-covered tree,
the rays of refracted starlight flicker,
they caress the leaves' splendor
in the sweet magic of midnight.
The air wafts so softly, so sublimely,
like the chime of distant cathedral bells,
my heart is so heavy with reverence.
A sighing around me like Divine scripture,
like organ sound and festive hymns,
in the sweet magic of midnight.

11 Ständchen (Serenade)

Like the brook's silver spring
breaks quietly through the meadows,
and the golden brightness of the moon
speaks kindly to our hearts:
Walk joyfully through life,
free from sorrow and from suffering,
let every day arrive cheerfully
and take its leave blissfully.

12 Sternschnuppen (Shooting stars)

When nature's gentle eyelids
quietly droop in evening slumber
and out of the shady lilac
Philomena's song is heard,
when the lyre, adorned with gold
lingers in the sisters' circle
and the world in silent celebration
is transfigured by Luna's gentle glance,
then, like a quiet question,
the tearful gaze is raised longingly:
Is there no image of happier days
that heaven can reflect back to the heart.
And the shooting stars admonish,
how dreaming is in vain:
For the soul's dark foreboding
is only revealed in the hereafter.

13 Träumen und Wachen (Dreaming and waking)

The goods of life are but shadows,
shadows are the multitude of its delights,
words, wishes, deeds;
only thoughts are true.
And the love that you feel,
and the good that you do,
and no waking but in sleep,
when you finally rest in your grave.

14 Tafellied (Table song)

1. Through the hall's brightly hued panes
light falls with great power,
lending our joyful hustle and bustle
the consummate halo of glory.
Let your first offering be consecrated to the light,
all blessings come from the light.
Stay true to the light until the end,
when the last ray has broken in the eye.

2. Knight of light, savior of the spirit
has never been threatened by the night.
Light shatters the darkest weather,
light is stronger than death.
Rend the constraints of the blonde sheaf
that is gladly brought to Ceres.
Lend the splendor of color to the wreath
that art plaits into its hair.

3. Greet the light with beauteous eyes,
greet it jubilantly in the goblet!
Joyful they whose hearts partake,
like flowers, of the rays of beauty.
Blessed be they who strive for truth,
may it spread over us like the skies!
Hail to the genius who inspires its wings
to their flight through all of time.

15 Trösterin Musik (Music the consoler)

1. Music! oh heavenly creation, full of exalted power, full of
sweet gentleness, we feel your force twice as strongly when
sorrow has sundered our heart. Waves of anguish with their
bewildered urging are calmed before your sonorities, all
the floods are soothed and drawn into the vast ocean of
harmonies. Like organ sounds, like ocean waves comfort
then enters into the heart satisfying the soul's wild longing
and dissolving the pain in gentle tears.

2. Music! oh heavenly creation, full of exalted power, full
of sweet gentleness, in the depths of pain, you still tap your
silent finger on the hearts. And when the soul, broken with
grief, no longer hears a word spoken in comfort, when the
quiet laments have long since fallen silent in the sorrow that
is borne without tears: Then the heart, hearing the organ's
tones feels a noble heavenly reconciliation and finds in the
sounds of songs the final comfort, tears, once more.

16 Um Mitternacht (At midnight)

At midnight, in a solemn hour,
a wondrous sound is often heard:
as if from a dear mother's lips
it is a friendly, comforting song.
In sweet, unheard tears
the heart's anguish is dissolved
and all displeased longing
and all sorrow is allayed.
As if the May of life had come again,
a wonderful stirring in the heart:
melodies well up and songs are born,
and the soul becomes young and limpid.
These quiet chimes are often sounded,
but I never understand their melody,
and only sometimes I would like to hear it
as if it were the melody of childhood.

Translation: Gudrun and David Kosviner
© 2023 by Carus-Verlag, Stuttgart



Chormusik erleben Jederzeit. Überall.

- Eine App mit den bedeutendsten Chorwerken des 17. bis 20. Jahrhunderts
- Carus-Klavierauszüge, synchronisiert mit hervorragenden Einspielungen bekannter Interpreten
- Coach zum Erlernen der eigenen Chorstimme
- Schnelle und schwierige Passagen können im Slow-Modus geübt werden
- Navigieren und Blättern wie im gedruckten Klavierauszug
- Für Tablet, Smartphone und PC
- Carus Choir Coach (nur audio): Übehilfe für Chorsänger*innen mit Originaleinspielung, Coach und Coach in Slow Mode erhältlich (mp3 auf CD oder als Download)

Experience Choral Music Anytime. Anywhere.

- An app with the top choral works from the 17th to the 20th century
- Carus vocal scores, synchronized with first class recordings by top performers
- Acoustic coach helps you learn your own choral part
- Fast and difficult passages can also be practiced in slow mode
- Page turning and navigation just as in the printed vocal score
- For tablet, smartphone and PC
- Carus Choir Coach (audio only): practice aid for choral singers with original recording, coach and coach in slow mode available (mp3 on CD or as download)



THE CHOIR APP

www.carus-music.com